

Pressemitteilung – 10. Februar 2014

Neue Afrika-Strategie der Bundesregierung – Wirtschaft muss mit an den Tisch

Berlin – Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft begrüßt die Initiative der Bundesregierung, eine neue Afrika-Strategie zu entwickeln, fordert aber zugleich die deutsche Wirtschaft und auch das Bundeswirtschaftsministerium von Anfang an mit an den Tisch zu holen.

„Die Initiative für eine Afrika-Strategie ist eine notwendige Konsequenz der gewachsenen Bedeutung Afrikas in der Welt. Wir teilen die Einschätzung der Bundesregierung, dass Afrika zunehmend ein Kontinent der Chancen ist. Diese liegen vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet. Immer mehr Unternehmen entwickeln Afrikastrategien. Jetzt brauchen wir ein gemeinsames Vorgehen von Politik und Wirtschaft. In jedem Fall sollte das Bundeswirtschaftsministerium von Anfang an bei den Gesprächen über eine Afrika-Strategie beteiligt werden. Denn Afrikapolitik ist zunehmend auch Außenwirtschaftspolitik“, erklärte der Vorsitzende des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft (AV), Stefan Liebing. Der AV vertritt circa 600 deutsche Unternehmen mit geschäftlichen Aktivitäten in Afrika.

„Die Bundesregierung sollte die Sachkunde der in Afrika tätigen Unternehmen in ihre Überlegungen einbeziehen“, forderte Liebing.

Außenamtssprecher Schäfer hatte angekündigt, dass die Minister von der Leyen, Steinmeier und Müller in der kommenden Woche über eine neue Afrika-Strategie der Bundesregierung beraten werden.

Pressekontakt

Carla Nickel
Referentin Politik & Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 20 60 719 50
Mobil: +49 (0)170 3711 293
E-Mail: nickel@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de

AFRIKA - VEREIN
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT